

## Presseinformation

Datum 28. Februar 2012

Laufende Nr. 6/2012

### • **Erfahrungen aus Familie, Partnerschaft oder Ehrenamt auch beruflich nutzen**

#### **Hessenstiftung schreibt Seminar für Unternehmen aus, die neue Anknüpfungspunkte für die Weiterbildung nutzen wollen.**

Bensheim.- Die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen wie Stresstoleranz, Selbstmotivation, Ziel- und Zeitmanagement, Team- und Kommunikationsfähigkeit wird in Weiterbildungsseminaren lediglich angestoßen. Nachhaltig gelernt und trainiert werden diese Fähigkeiten nur in alltäglichen Herausforderungen wie Familien- und Berufsalltag, Ehrenamt und Sport, kurz: an den sogenannten informellen Lernorten. 70 Prozent der für den Beruf wichtigen Fähigkeiten werden im privaten und beruflichen Alltag gelernt.

Um die Chancen des „informellen Lernens“ für den Beruf und in der Personalentwicklung zu nutzen, schreibt die *hessenstiftung – familie hat zukunft* ein Werkstattseminar aus. Mitarbeiter der teilnehmenden Betriebe sollen künftig ihre z.B. in Familie und Partnerschaft erworbenen Kompetenzen auch im beruflichen Alltag einsetzen können. „Elternzeit wurde lange als Erziehungsurlaub verunglimpft. Wir suchen Unternehmen, die solche Phasen nutzen wollen, in denen ihre Mitarbeiter nicht Urlaub machen, sondern ganz viel Neues dazu lernen, was auch im Betrieb hilft“, sagte Dr. Ulrich Kuther, Geschäftsführer der *hessenstiftung – familie hat zukunft*, zum Ansatz des Werkstattseminars.

Das Werkstattseminar „Informelles Lernen“ ist eine Reihe von drei eintägigen Workshops, bei der sich Teilnehmer aus vier Unternehmen über einen Zeitraum von fünf Monaten gegenseitig beraten, wie sie informelles Lernen ihrer Mitarbeiter zur beruflichen Kompetenzentwicklung nutzen können. Die professionelle Anleitung erfolgt durch das WorkFamily-Institut. Dessen Leiter, Joachim Lask sieht in den Lernorten des Alltags echte Kompetenzcenter, die gezielt genutzt werden können. „Eltern, die Nacht für Nacht von ihrem schreienden Baby geweckt werden, müssen lernen, ihre Gefühle in den Griff zu bekommen“, erläuterte Lask an einem Beispiel. „Haben sie die Stress-Regulierung einmal gelernt, können sie diese künftig auch bei schwierigen Mitarbeitern und stressigen Kunden einsetzen.“

Interessierte Unternehmen können sich ab sofort unter [office@workfamily-institut.de](mailto:office@workfamily-institut.de) für das Seminar anmelden. Es findet in Bensheim in den Räumen der Karl-Kübel-Stiftung statt. Informationen gibt es unter: [www.hessenstiftung.de](http://www.hessenstiftung.de).

*hessenstiftung – familie hat zukunft*

Darmstädter Straße 100  
64625 Bensheim

Telefon 06251 7005-0  
Fax 06251 7005-77  
[info@hessenstiftung.de](mailto:info@hessenstiftung.de)  
[www.hessenstiftung.de](http://www.hessenstiftung.de)

Geschäftsführung  
Karl Kübel Stiftung  
für Kind und Familie, Bensheim  
**Daniela Kobelt Neuhaus**  
**Dr. Ulrich Kuther**, Bevollmächtigter

Vorstand  
**Petra Müller-Klepper**  
**Jörg Bombach**  
**Barbara David**

Volksbank eG  
BLZ 508 900 00  
Konto 54 070 306

St. Nr. 007 250 46604  
UStId: DE 257 693 970